

Volckes Hütet / wie ein Hirte seiner Heerde / *Jerm. XXXI. 10.*  
 die vor die Weide ihrer Unterthanen so wohl am Leib als an  
 der Seelen treulich forget und sie darzu Leitet / die durch  
 den Stab der Geseze und das Scepter der Gerechtigkeit sie  
 guberniret und führet / daß sie darunter ein geruhig und stil-  
 les Leben führen können / die sich ihrer bey aller einbrechenden  
 Gefahr treulich annimmt / und sie nach eussersten Vermögen  
 dawieder Zuverthädigen und Zubeschützen sucht / die da öf-  
 ters wachet und forget / damit ihre Heerde / ihre Unterthanen /  
 desto ruhiger Schlafen und sicherer Wohnen können. (A) Nun  
 ein solcher Hirte war hier David / der sich den Ruin seiner  
 Schäflein schmerzempfindlich ließ zu Herzen gehen / der ger-  
 ne als ein guter Hirte sein Leben wolte lassen für die Schaffe /  
 zumahl Er / nicht aber sie (seiner Meynung nach) die Strafe  
 verdienet und den Tod verschuldet hatte. Ihm dauchte / wie  
 nicht nur die ertödete Mannschafft / sondern auch / und zwar  
 am allermeisten / ihre hinterbliebenen Wittben und Wäysen  
 mit grossen Geschrey ihn als ihrer Männer Mörderer / als  
 den Mann des Todes vor Gott verklagten / und mit viel Mil-  
 lionen Thränen und Seuffzen Rache wieder ihn verlangten /  
 drum wolt Er sich lieber selbst bey Gott zur Strafe Submit-  
 tiren / die Schuld nicht lange auff andere legen / sondern sich  
 als den Selbstschuldner vor den Gerichte Gottes darstellen:  
**Siehe / sprach Er / ich habe gesündigt / ich habe die**  
**Missethat gethan / laß deine Hand wieder mich und**  
**meines Vaters Hauß seyn / was haben denn diese**  
**Schafe gethan. Hochwerthesten Freunde und Zu-**  
**hörer / konten die geschlagenen Schafe so tiefe Compasion**  
 in dem Herzen eins treuen Hirtens erwecken / wie solte denn  
 nicht die Wehmuth und das Beyleid noch viel empfindlicher  
 seyn / wenn treue Schäflein ihren sorgfältigen Hirten / ich  
 will sagen wenn treue Unterthanen ihre liebreiche und werthe  
 Obriigkeit verlieren und einbüßen / wenn der Tod den Hirten  
 würget und die Schafe dadurch zerstreuet werden / wenn der  
 Befehl Gottes erget: **Schwert (Tod.) mache dich**  
**auff und schlage den Hirten. Zach. XIII. 7. du erkennest**

Applica-  
tio I. Ge-  
neralis.

2.) Speci-  
alis.

B

(A) Nota etiam apud profanos Autores locutio, qua ap. Homerum  
 & alibi Regentes Ποιμένες λαῶν audiunt.